

ANGEBOT BACHELOR-/MASTERARBEIT:

Waldzertifizierung soll positive Wirkungen auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene erzeugen. Im Rahmen von Forschungsarbeiten möchten wir der Frage nachgehen, ob die Regelungen des Deutschen FSC-Standards auf der Fläche positiv wirken und ob es Regelungen gibt die keine/zu wenig positive Wirkungen haben. Diese werden in verschiedenen Themenbereichen unterteilt und dementsprechend nach Thema analysiert. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die Revision des Deutschen FSC-Standards ein und sorgen für Verbesserung.

Die Zertifizierung nach FSC setzt voraus, dass sogenannte Naturwaldentwicklungsflächen nachgewiesen werden. Das betrifft nur den öffentlichen Wald in unterschiedlicher Ausprägung. In diesen Flächen laufen natürliche Prozesse ungestört ab. Daher haben wir ein besonderes Interesse an folgender Forschungsfrage:

Welche Wirkung hat die Ausweisung von Naturwaldentwicklungsflächen auf den Wald?

Grundlage: FSC Standard V3.0 (https://www.fsc-deutschland.de/wp-content/uploads/2020-02-04-Deutscher-FSC-Standard_3-0.pdf)

Möglicher Bereich	Mögliche Untersuchungsansätze
1. Im (einzelnen) FSC zertifizierten Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Werden die Naturwaldentwicklungsflächen entsprechend der Definition ausgewählt? - Welche Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen werden in den Flächen durchgeführt/sind geplant? - Wie häufig und in welchem Umfang finden Pflegemaßnahmen statt? - Welche Holzmengen werden im Zuge von Pflegemaßnahmen entnommen? - Sind Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen angemessen/notwendig für den Arten und Biotop-schutz? - Wurden Veränderungen in der Waldstruktur in Folge der Ausweisung festgestellt? (Im Vergleich zu nicht-zertifizierten Betrieben)
2. Alle FSC Betriebe in Deutschland	<p>Systematisch Befragungen mit gezielter Gestaltung der Umfrage je Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellung siehe 1. - Quantitative Absicherung durch Einbeziehung mehrerer/aller Betriebe <p>Wie beobachten die Betriebe die Entwicklung in Naturwaldentwicklungsflächen? Wie wird gemessen?</p>

Kontakt:

Bei Interesse an einer Bachelor- oder Masterarbeit zu diesem Thema schreibe eine E-Mail an Montserrat Vargas Salgado (montserrat.vargassalgado@fsc-deutschland.de).

Relevante Richtlinieninhalte zu Naturwaldentwicklungsflächen:

Gesamtumfang NWE-Flächen

6.5.1 Alle Forstbetriebe* verfügen über Naturwaldentwicklungsflächen* bzw. Flächen mit besonderer Naturschutzfunktion* im Gesamtumfang von mind. 10% und stellen diesen nötigenfalls wieder her.

6.5.2 Bei Gruppen werden die 10% aus 6.5.1 auf Gruppenebene nachgewiesen.

6.5.3 Spätestens fünf Jahre nach Ausstellung des FSC-Zertifikats gilt Folgendes:

- Der Landes- und Bundeswald weist Naturwaldentwicklungsflächen im Umfang von mindestens 10% seiner Holzbodenfläche* nach.
- Der Kommunalwald ab 1000 ha weist Naturwaldentwicklungsflächen im Umfang von mindestens 5% der Holzbodenfläche* nach.

6.5.4 Der Privatwald sowie der Kommunalwald <1000 ha strebt 5% seiner Holzbodenfläche* als Naturwaldentwicklungsfläche* an, sofern er dafür einen angemessenen* finanziellen Ausgleich durch Dritte erhält.

Managementplan NWE-Flächen

6.5.5 Für Naturwaldentwicklungsflächen gilt Folgendes:

- Der Nachweis der Naturwaldentwicklungsflächen erfolgt auf Grundlage eines Zeitplans.
- Die Einzelflächen sind möglichst größer als 25 ha, mindestens jedoch 0,3 ha groß.
- Der Forstbetrieb* verankert die Dauerhaftigkeit der natürlichen Waldentwicklung in seiner Zielsetzung und übernimmt diese in die Planung (Leitbild nach 7.1).
- Die Flächen werden in Karten dargestellt. Im öffentlichen Wald sind diese Karten öffentlich zugänglich.

Auswahl Lern- und Vergleichsflächen

6.5.6 Öffentliche Forstbetriebe/Gruppenmitglieder ab 1000 ha wählen aus ihren Naturwaldentwicklungsflächen Lern- und Vergleichsflächen* aus, die für den Betrieb repräsentativ

sind. Repräsentativ sind alle Waldentwicklungstypen* oder Waldgesellschaften, die mehr als 10% der Holzbodenfläche* ausmachen.

6.5.7 Der Forstbetrieb*/das Gruppenmitglied gewinnt auf der Grundlage eines entsprechenden Lernkonzepts aus den Lern- und Vergleichsflächen* Erkenntnisse im Hinblick auf seine waldbaulichen Pflege- und Nutzungsstrategien nach 10.0. Er/Es protokolliert die gewonnenen Erkenntnisse und integriert sie in die waldbauliche Fortbildung.

Monitoring

6.5.8 Das Monitoring der Lern- und Vergleichsflächen* erfolgt nach den betrieblichen Festlegungen im Rahmen des Monitorings der Auswirkungen betrieblichen Handelns auf soziale und Umweltaspekte sowie im Hinblick auf die Erhaltung und Entwicklung standortgerechter* Waldbestände, die sich in ihrer Baumartenzusammensetzung, Dynamik und Struktur an der natürlichen Waldgesellschaft* orientieren.

6.5.9 Forstbetriebe*/Gruppenmitglieder ohne Lern- und Vergleichsflächen* orientieren sich bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder an den nächstgelegenen für sie repräsentativen Lern- und Vergleichsflächen* und verschaffen sich entsprechende Kenntnisse. Soweit die Eigentümer dieser Flächen FSC-zertifiziert sind, stellen diese die Ergebnisse ihrer Auswertung dazu auf Nachfrage zur Verfügung.

- Sofern repräsentative Waldentwicklungstypen* und Waldgesellschaften darin nicht enthalten sind, nimmt der Forstbetrieb andere, nächstgelegene, repräsentative, unbewirtschaftete Flächen in sein Lernkonzept auf, (s. 2.5, 8.2.1, 10.0).

- Die Einzelflächen sind in der Regel mind. 25 ha groß.

Weitere wichtige Definitionen

Naturwaldentwicklungsflächen sind im Glossar des deutschen FSC-Standards wie folgt definiert:

Naturwaldentwicklungsfläche: Von direkten menschlichen Eingriffen ungestörte Flächen, die unter besonderer Berücksichtigung der Biotopwertigkeit und des Entwicklungspotenzials der Flächen für den Natur- und Artenschutz ausgewählt werden. **In den Flächen unterbleiben Nutzungseingriffe** außer den erforderlichen jagdlichen Maßnahmen entsprechend Indikator 6.6.1 sowie Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Ernte von Saatgut, sofern vergleichbare lokale Herkünfte anderweitig nicht verfügbar sind. **Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen sind möglich, wenn der Arten- und Biotopschutz dies erforderlich macht.**